

# Wir stellen vor

Hugo Rehorik,  
2. Vorsitzender der Kegler

Vor der Generalversammlung des Sportkeglervereins Regensburg wurde bekannt, daß der bisherige Vorstand, Wolfgang Hof, wegen einer Berufsversetzung von einer Wiederwahl absehen mußte. Auch sein „Vize“ Hans Ertl, blies ins gleiche Horn, deswegen der Schriftführer Josef Urmann und schließlich lehnte



a. der 2. Sportwart und Hauptkassier Willi Pehl eine weitere Postenbesetzung ab. Nun stand der RSKV vor der Wahl einer neuen Vorstandschaft und der Frage, wie es weiter gehen soll. Johann Piendl (43 Jahre), Kegler-Bezirksvorsitzender der Oberpfalz, dem in erster Linie der gewaltige Aufschwung im Oberpfälzer Kegelsport zu verdanken ist und der im Vorjahr das 35jährige Gründungsfest des KK Germania, einen Wiener Auswahlkampf usw. durchführen konnte, stellte sich trotz seiner starken Inanspruchnahme als Polizeibeamter zur Verfügung. Nach einleitenden Worten von Wolfgang Hof mit Dank an seine Mitarbeiter, in Sonderheit an das 77jährige Gründungs- und Ehrenmitglied Pips Heinkel, der immer noch die Werbetrommel für seine Kegler rührt, kamen die einzelnen Tätigkeitsberichte durch Oskar Krahl (Maxhütte), Sepp Urmann (RT), Willi Pehl (Höfla), Peter Lippert (Germania) zur Verlesung, woraus zu ersehen war, daß der RSKV mit seinen fast 40 Klubs heute 621 Mitglieder aufweist und damit in Brunn nach München und Nürnberg zum dritstärksten Verein geworden ist.

Unter der Leitung von Artur Hoyer (1. Vors. der RT), Ernst Hoekendorf (Donaustauf), Hans Schindler (Regensburg) kamen folgende Wahlen zustande (volle drei Stunden zog sich der Wahlakt hin): 1. Vorsitzender Johann Piendl, Stellvertreter: Hugo Rehorik, 1. und 2. Sportwart Oskar Krahl (Maxhütte) und Heinrich Moser, 1. und 2. Schriftführer Karl Heinrich, Kurt Lang und Herma Schaefer, 1. und 2. Jugendwart Anton Wagner junior und Max Hueber, Presse und Werbung: Pips Heinkel. Sportausschuß: Max Sauerer, Walter Lachmann, Ferdinand Krämer, Peter Lippert.

Johann Piendl dankte den ausgeschiedenen Ausschußmitgliedern für ihre unentwegte Mitarbeit, desgleichen dem Wahlausschuß für die nicht leichte Aufgabe, die Wahl doch noch unter Dach gebracht zu haben.

Nachdem 1968 das 40jährige Gründungsfest des RSKV festlich zu begehen ist, auch die Kegelhallenfrage bedarf einer Wiederauffrischung und die Mitgliederwerbung im bisherigen Geist vorangetrieben werden soll, stehen dem neuen Ausschuß noch erhebliche Aufgaben bevor. Johann Piendl will zum Teil neue Wege beschreiten, um ans Ziel zu gelangen und benötigt das Vertrauen und volle Unter-

stützung aller Mitglieder. Auch der Presse-referent Pips Heinkel, dem nunmehr alle Ergebnislisten in die Herrichstraße 2 zuzuleiten sind, wiederholt den in der Jahreshauptversammlung gehegten Wunsch eines geeigneten Mitarbeiters für die Vorarbeiten der Ergebnistabellen usw., wobei die Arbeiten selbstverständlich bezahlt werden. So viel man hört, soll auch die einst so beliebte Keglerredoute wieder ihre Fortsetzung erfahren und auch sonst soll „Sport und Geselligkeit“ eng verbunden bleiben. Über Johann Piendl wurde schon früher geschrieben, heute lassen wir einen kurzen Steckbrief über den „Vize“-Vorstand Hugo Rehorik folgen:

Genannter ist kein Gelegenheitsportler. Er wurde vor 60 Jahren in Brunn geboren und ist mit seinem Sohn Heinrich Inhaber der bekannten Firma Rehorik & Co., Schaffnerstr. 6 (Kaffee-, Tee-, Weingroßhandlung). Der stets lebenswürdige Chef (natürlich auch sein Sohn) kam mit 20 Jahren nach Karlsbad, nachdem er ab seinem achten Lebensjahr beim TV Brunn bereits Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Skisport betrieben hatte. Im Jahre 1928 machte sich Rehorik in Karlsbad selbständig und seine Kaffeerösterei erhielt dort große Bedeutung. 1945 siedelte er nach Regensburg über und eröffnete die jetzt allseits bekannte Kaffee- und Weinfirma. In seiner Freizeit widmet er sich neben dem Tennisspiel hauptsächlich dem Kegelsport, wobei Hugo 1950 die RT-Kegelabteilung wieder gründete und seither deren 1. Vorstand blieb. U. a. wurde er 1965 und 1966 1. Bezirksmeister der Senioren (A) mit der Fahrkarte zur „Bayerischen“. Der spendefreudige Sportsmann ist nun auch 2. Vorsitzender des RSKV geworden.

Weiterhin ist Rehorik seit Jahrzehnten 1. Vorstand der Alpenvereinssektion Karlsbad (Sitz Regensburg), Ausschußmitglied der Industrie- und Handelskammer wie des Einzelhandels; Verwaltungsrat im Arbeitsgericht, schließlich auch als Wirtschaftswart im RRTK tätig. Er interessiert sich sehr für die Funde und Ausgrabungen aus der Steinzeit der Donaustadt, auch ein „Hobby“ sagt er, was ihm schon viele Freizeit wegnahm.

\*

Bei den Bayerischen Keglermeisterschaften in München, die zum kommenden Wochenende abgeschlossen werden, liegt bei den Männern Einzel, Max Hueber, Regensburg, mit 862 Holz an erster Stelle vor Osterling (Schweinfurt) 861. Dahinter folgen: Gareiß (Bamberg) 853, Pogelsek (München) 843, Bauer (Coburg) 842, Günzel (Nürnberg) und Fiedler je 840, Weidinger (Schweinfurt) 839, Erwin Siebert (Amberg) 837, Irlbacher (Amberg) 831 Holz usw. Siebert und Irlbacher hatten Max Hueber in der kürzlichen Bezirks-Meisterschaft auf den dritten Platz verwiesen. Die Regensburger Vereinsmannschaft konnte sich nicht plazieren, obgleich Hueber mit 862, Peter Lippert mit 833 Holz gut einschlugen.